

Online-Familiengottesdienst 3. Advent 2021

Vorbereiten/ Material

- Eisenbahn
- Adventskranz, Feuerzeug
- Bild Tickets, Fahrschein, Ausmalbild

1. Liturgische Eröffnung

Wenn wir gleich die dritte Kerze am Adventskranz entzünden dann merken wir, dass es nicht mehr weit bis Weihnachten ist. Wir wollen unseren Familiengottesdienst am 3. Adventssonntag beginnen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

So zünden wir nun schon 3 Kerzen an. Dazu singen wir aus dem Gotteslob die Nr. 725, Strophe 1-3 (**Kerze anzünden!**)

2. Lied: GL 725, 1-3

3. Gebet

Miteinander wollen wir beten:

Guter Gott, um mit dir reisen zu können, wollen wir uns vorbereiten und unser Leben überdenken. Steh uns bei, damit wir erkennen, was wir tun können und das uns manche Dinge etwas kosten werden. Darum bitten wir, durch Jesus unseren Freund und Begleiter. Amen

4. Aktion Eisenbahn + Rückblick 1.+2. Advent

Wir haben beim ersten Familiengottesdienst letzte Woche die Adventszeit mit einer Zugreise verglichen. Wenn ich mit dem Zug unterwegs bin, dann muss ich einiges vorbereiten, damit ich gut und sicher an mein Ziel ankomme. So wollen auch wir uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus zu Weihnachten vorbereiten.

Symbol vom 1. Advent war dabei die Anzeigetafel, die wir in großen Bahnhöfen sehen können. Sie hilft uns, uns zu orientieren und den Zug nicht zu verpassen. Damit wir die Zeichen für Gottes Ankommen nicht übersehen, lohnt es sich, immer wieder still zu werden und sich nicht allzu große Sorgen zu machen, so haben wir es in der Bibel gelesen.

Symbol vom 2. Advent waren die Weichen. Sie helfen dem Zug, auf dem richtigen Gleis zu fahren und somit an das Ziel zu gelangen. Auch wir dürfen im Advent die Weichen unseres Lebens anschauen und wenn nötig, neu einstellen.

5. Katechese Teil 1 mit Anspiel

Heute nun geht es uns um ein weiteres Symbol. Überlegt mal, was noch alles zu einer guten und sicheren Fahrt mit dem Zug dazu gehört. Hat jemand eine Idee?

Kinder antworten

Kleiner Tipp: im Gebet zu Beginn des Gottesdienstes war davon die Rede, dass uns Dinge auch etwas kosten.

Von so einem Ticket hören wir auch wieder in unserer Lautsprecheransage:

Ansage abspielen!

„Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug nähert sich unserem Bahnhof. Haben Sie an alles gedacht? Wichtig für Ihre Reise: Kaufen Sie vor dem Reiseantritt einen gültigen Fahrschein! Zwar kostet die Fahrt mit uns etwas Geld, dafür bekommen Sie aber auch einiges geboten. An unseren Automaten können Sie das passende Ticket für Sie finden.“

Na klar, damit wir mit dem Zug fahren können, müssen wir uns einen gültigen Fahrschein kaufen. Das gehört auch zur Vorbereitung für eine Zugreise dazu.

Was jetzt die Tickets mit der Zeit des Advents zu tun haben, das überlegen wir gleich noch. Jetzt aber singen wir miteinander ein Lied, welches wir eingeblendet sehen.

6. Lied: „Bald ist Jesus Geburtstagsfest“ oder ein anderes Adventslied

7. Bildmeditation

Erinnert ihr euch noch an den Mann, der letzte Woche auf dem Bild zu sehen war?

Kinder antworten: Johannes

Richtig, das war Johannes der Täufer, der den Menschen gesagt hat, dass Gott bald zu den Menschen kommen wird. Schauen wir mal, ob die Geschichte mit ihm weitergeht.

Schaut euch mal dieses Bild an!

Was seht ihr? Welche Farben? Ort? Personen? Was machen diese Personen?

Kinder antworten

Lesen wir jetzt, was uns dieses Bild und der heutige Text aus der Bibel erzählen wollen!

8. Evangelium: Lk 3,10-18

Johannes sagt den Menschen, wie sie sich auf Jesus vorbereiten können

Gott hatte Johannes einen Auftrag gegeben.

Johannes sollte den Menschen sagen, dass Jesus bald kommt.

Die Leute waren aufgeregt. Die Leute fragten Johannes:

Was sollen wir tun, wenn Jesus kommt? Können wir etwas vorbereiten?

Johannes sagte: Ja. Ihr könnt den armen Leuten etwas zum Anziehen geben. Und den hungernden Leuten etwas zum Essen geben.

Zu Johannes kamen auch Zöllner. Zöllner mussten bei den Leuten Geld für den König einsammeln. Die Zöllner sammelten bei den Leuten viel zu viel Geld. Die Zöllner fragten Johannes: Sollen wir auch etwas tun?

Johannes sagte zu den Zöllnern: Ja. Ihr sollt auch etwas tun.

Ihr sollt nur so viel Geld einsammeln, wie der König das gesagt hat.

Auch die Soldaten kamen zu Johannes. Die Soldaten fragten Johannes: Sollen wir auch etwas tun?

Johannes sagte: Ja. Ihr sollt auch etwas tun. Ihr sollt zu den Menschen gut sein. Und keine Menschen quälen. Oder verprügeln.

Alle Leute staunten über Johannes.

Weil Johannes alle Fragen beantworten konnte.

Und genau Bescheid wusste.

Die Leute dachten heimlich: Vielleicht ist Johannes ja der Sohn von Gott.

Johannes merkte, was die Leute dachten. Johannes sagte:

Nein, Ich bin nicht der Sohn von Gott. Der Sohn von Gott ist viel mächtiger als ich. Und viel wichtiger. Ich traue mich nicht einmal, der Diener von dem Sohn von Gott zu sein.

Ich kann euch nur mit Wasser übergießen. Der Sohn von Gott übergießt euch mit dem Heiligen Geist. Der Heilige Geist hilft euch, in eurem Herzen Gutes zu denken. Und Gutes zu tun. Das Gute bleibt in euren Herzen.

So und noch viel mehr erzählte Johannes den Menschen.
Alle waren sehr gespannt, dass Jesus kommt.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

9. Katechese Teil 2

Von wem haben wir heute wieder gehört?

Kinder antworten: Johannes der Täufer

Letzte Woche hat Johannes den Menschen gesagt, dass Jesus bald kommen wird und dass sie sich auf seine Ankunft vorbereiten sollen.

Was haben die Menschen heute gefragt?

Kinder antworten: sie fragen, was sie tun sollen

Johannes sagt es ihnen ganz genau. Ihr müsst euch vorstellen, dass es auch zu dieser Zeit vielen Menschen nicht gut ging, sie hatten nichts zu essen, haben gefroren, war arm oder in Gefahr.

Johannes sagt: Ihr müsst nichts Besonderes tun. Wer zwei Mäntel hat, kann einen abgeben. Wer zwei Brote hat, kann teilen. Wer andere schlägt, der soll aufhören. Wer anderen zu viel Geld abgenommen hat, der soll es ihnen wiedergeben.

Das kostet uns was, wenn wir uns für andere einsetzen und hier sind wir bei unseren Fahrscheinen, die ja auch etwas kosten. Unser Einsatz, unsere gute Tat, kostet uns was: vielleicht ein bisschen Geld, aber manchmal auch Mut, Kraft und Zeit.

Und er erzählt, was der Unterschied ist, wenn er tauft und wenn Jesus taufen wird. Wer weiß das?

Kinder antworten: Jesus tauft mit Heiligem Geist

Genau, der Heilige Geist hilft uns, dass es nicht beim guten Vorsatz bleibt, sondern dieser auch in die Tat umgesetzt wird. Er hilft, dass wir in unserem Herzen Gutes denken und dann das Gute zu tun.

Für das Gute tun, für unseren Einsatz, steht das heutige Symbol, der Fahrschein.

Symbol Schaubild

Für die Erwachsenen: Heute ist Gaudete-Sonntag. Gaudete heißt übersetzt: Freut euch! Lassen wir uns darauf ein und überlegen: worüber kann ich mich freuen? Und zelebrieren wir diese Freude!

10. Lied: GL 821

+weitere Ideen???

11. Aktion: Tickets schneiden + schreiben/ malen/ Bild ausmalen

Tickets ausschneiden

Hier steht kein Preis drauf, denn für jeden kann der Preis anders sein. Ihr könnt darauf schreiben oder malen, was ihr ganz konkret in dieser Woche tun könnt.

Die Kleinen unter euch dürfen gerne das Ausmalbild farbig gestalten!

12. Fürbitten

Guter Gott, du willst, dass wir uns auf dein Kommen vorbereiten. Diese Vorbereitung wird uns etwas kosten. Steh uns zur Seite und höre unsere Bitten:

1. Jesus nachzufolgen, fordert uns heraus. Hilf allen Menschen, sich auf seine Ankunft vorzubereiten.

A: Herr, höre unser Rufen

2. Alle Menschen brauchen eine Fahrkarte. Zeige ihnen, wie sie in ihrem Alltag gut miteinander leben können.

A: Herr, höre unser Rufen

3. Eine Fahrkarte kostet etwas. Viele Menschen auf der Welt leben in Hunger und Armut. Lass sie in ihrer Not Hilfe erfahren.

A: Herr, höre unser Rufen

4. Manchmal sehen wir nur unsere Sorgen. Öffne unser Herz, damit wir erkennen, wo jemand unsere Hilfe braucht.

A: Herr, höre unser Rufen

5. In unserem Land haben wir mit Olaf Scholz einen neuen Bundeskanzler. Schenke ihm und allen Regierenden Kraft und gute Entscheidungen für uns und für die ganze Welt.

A: Herr, höre unser Rufen

13. Vater unser

All das, wofür wir uns bereit machen wollen, nehmen wir in das Gebet, was Jesus uns geschenkt hat. Dazu reichen wir uns die Hände!

Vater unser im Himmel,

14. Segensgebet

Liebender Gott, führe uns durch diese Zeit der Vorbereitung auf dein Kommen. Steh uns bei, wenn unsere Fahrkarte uns vielleicht zu teuer erscheint und hilf uns, dass wir das schaffen, was wir uns vorgenommen haben. Amen

Segen mit Bewegung, die Eltern nehmen ihr Kind vor sich

Gott segne dich und behüte dich (**die Hände wie einen Hut über den Kopf halten**)

Gott begleite dich, wohin du auch gehst, und sei bei dir (**das Kind umarmen**)

Gott passe auf dich auf und schenke dir Fröhlichkeit (**das Kind kräftig kitzeln**)

Und so segne uns + Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

15. Lied: „Ein Licht ist im Advent erwacht“ oder ein anderes Adventslied

So wünschen wir allen Familien einen schönen und gesegneten 3. Advent. Gaudete – freut euch!